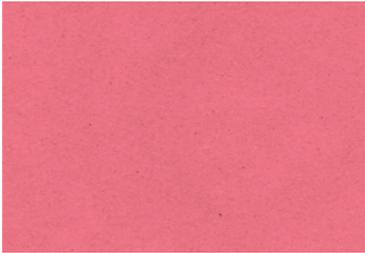
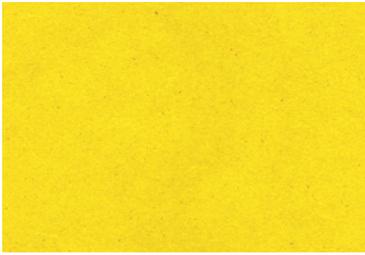


# ARBEITSPROJEKTE IM BEREICH DER BEWÄSSERUNGSTECHNIK



**AUGUST-  
SEPTEMBER  
2018**



**EIN FACHLICHER UND  
INTERKULTURELLER  
AUSTAUSCH ÜBER  
DASHANDWERK**

**EIN PROJEKT DES FORUMS  
ZUM AUSTAUSCH ZWISCHEN  
DEN KULTUREN E.V.**

## **ARBEITSPROJEKTE IM BEREICH DER BEWÄSSERUNGSTECHNIK**

<b>WANN</b>	30. August bis 13. September 2018
<b>ORTE</b>	Instituto Industrial de Inhambane Escola Profissional de Inhambane Escola Profissional de Saude de Inhambane
<b>TEILNEHMENDE SCHULEN</b>	Instituto Industrial de Inhambane Escola Profissional de Inhambane Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inseipark (BS13), Hamburg
<b>ORGANISATION</b>	Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V.
<b>KOOPERATIONS- PARTNER</b>	Gasnetz Hamburg
<b>WAS</b>	<p>Ziel des Projekts war der fachliche und interkulturelle Austausch über das Handwerk.</p> <p>Im Verlauf des Aufenthaltes wurden gemeinsam mit den Partnern drei Arbeitsprojekte im Bereich Bewässerungstechnik in gemischten Kleingruppen durchgeführt.</p> <p>Für die BS13 war dies die zweite Projektreise nach Mosambik. Die Schule ist als Teil des Netzwerks Hamburger Berufsschulen im Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V. aktiv, das im November 2018 mit dem Siegel zum Weltaktionsprogramm als „Netzwerk der Kategorie drei“ (höchste Auszeichnungsstufe) durch die Deutsche UNESCO Kommission und das Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgezeichnet worden ist.</p>

## **FELDBEWÄSSERUNG UND PUMPENTECHNIK – INTERKULTURELLER AUSTAUSCH IM HANDWERK**

Die Hamburger Auszubildenden führten gemeinsam mit den Auszubildenden der Partnerschulen (Instituto Industrial de Inhambane, Escola Profissional de Inhambane, Escola Profissional de Saude de Inhambane) in gemischten Kleingruppen drei Arbeitsprojekte durch:

- Austausch einer Wasserpumpe an der Hotelfachschule in Inhambane
- Erstellen eines Lehrvideos in portugiesischer und deutscher Sprache zu den Grundlagen der Arbeiten an einer Spitzendrehbank anhand der Herstellung einer Welle an der Industrieschule Inhambane
- Reparatur einer Wasserpumpe und Installation eines Bewässerungssystems für den Schulgarten an der Gesundheitsschule von Inhambane

Neben der Arbeit am Projekt wurden verschiedene gemeinsame Freizeitaktivitäten mit den Partnerschüler\*innen durchgeführt, zum Beispiel Ausflüge zu nationalen Gedenkstätten, Ausflüge zum Strand und gemeinsame Stadterkundung. Das entwicklungspolitische Lernen erfolgte wegen des engen Kontakts zu den Partnerschüler\*innen kontinuierlich.

Im Verlauf der Projektarbeiten fand ein reger fachlicher und interkultureller Austausch zwischen den deutschen und mosambikanischen Auszubildenden statt. Die deutschen Auszubildenden lernten vor allen Dingen, unter ungewohnten und teils schwierigen Rahmenbedingungen fachlich überzeugende und den vor Ort herrschenden Bedingungen angepasste Arbeitsergebnisse zu erzielen. In der gemeinsamen Projektdurchführung vor Ort erwarben die Auszubildenden beider Länder wichtige überfachliche Kompetenzen wie Empathie, Kreativität, Toleranz und Problemlösefähigkeit.

## **TEILNEHMENDE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**

Zielgruppe waren deutsche und mosambikanische Auszubildende der beiden Partnerschulen. Zudem ist die Globale Lernpartnerschaft ein wichtiges Instrument der Schulentwicklung an der Hamburger Schule. In diesem Rahmen werden seit 2017 fortwährend Elemente des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Curricula der Fachabteilungen eingearbeitet.

Die Hamburger Projektgruppe setzte sich aus fünf Auszubildenden und zwei Ausbildern von Gasnetz Hamburg sowie zwei Kollegen der Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inseipark (BS13) zusammen.

Von mosambikanischer Seite nahmen zwölf Auszubildende der Partnerschulen und deren Ausbilder an dem Projekt teil. Die Hamburger Auszubildenden machen eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker. Die mosambikanischen Auszubildenden machen eine Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur.

### **NACHHALTIGKEIT**

Es wurde fast ausschließlich mit gebrauchtem bzw. lokal verfügbarem Material gearbeitet. Aus Hamburg brachte die Projektgruppe eine gebrauchte Pumpe mit, um sie an der in Inhambane ansässigen Hotelfachschule zu installieren. An der Gesundheitsschule wurde eine Anlage zur Bewässerung des Schulgartens installiert. Der Schulgarten trägt wesentlich zur Verbesserung des Essens der Internatsschüler und der Lehrer bei. Somit tangiert das Projekt folgende Sustainable Development Goals (SDG), denen 2015 die Mitgliedsstaaten der UN im Rahmen der 2030 Agenda for Sustainable Development zugestimmt haben:

SDG 2: Kein Hunger

SDG3: Gesundheit und Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

### **VORBEREITUNG DES PARTNERSCHAFTSPROJEKTS**

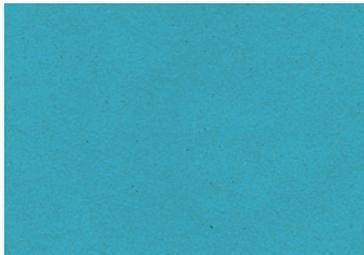
Das Projekt ist ein Ergebnis der Lernortkooperation zwischen BS13 und Gasnetz Hamburg. Die Hamburger Gruppe bereitete sich seit Juni 2018 intensiv mit Planungstreffen auf die Reise vor. Dabei erfolgte eine umfangreiche organisatorische Vorbereitung. Gasnetz Hamburg übernahm die volle Finanzierung aller Reisekosten ihrer Auszubildenden und der Ausbilder und stellte die Teilnehmer für den Zeitraum von der betrieblichen Arbeit frei.

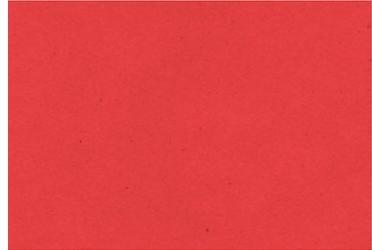
### **AUSWERTUNG UND MULTIPLIKATORENTÄTIGKEIT**

Alle an dem Austausch beteiligten Schüler\*innen und Lehrer\*innen waren von dem Projekt und der Zusammenarbeit begeistert. In Auswertungsgesprächen wurde von beiden Seiten betont, dass es ein echter Austausch auf Augenhöhe gewesen sei.



**AUSTAUSCH  
ÜBER DAS  
HANDWERK**





**GEMEINSAMES LERNEN:**

**WARTEN UND RÜSTEN  
VON MASCHINEN  
AN DER  
INDUSTRIESCHULE**



Während der Reise wurde von den deutschen Auszubildenden umschichtig ein Reisetagebuch erstellt, das als Grundlage der Auswertung diente. Fast jeden Abend fanden Reflexionsrunden statt, auf denen sich über das Geschehen am Tage ausgetauscht wurde. Nach der Reise haben die an der Reise Teilnehmenden in anderen Klassen der BS13 und bei außerschulischen Veranstaltungen berichtet. Fotos und ein Gesamtbericht werden auf der Website des Forums zum Austausch zwischen den Kulturen, der Homepage der Schule und dem Intranet von Gasnetz Hamburg veröffentlicht.

### **ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG**

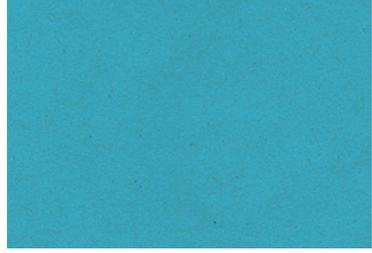
Insgesamt ist das Projekt sehr positiv zu bewerten. Im Rahmen der Projektarbeit herrschte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, in deren Rahmen auch „schwierige“ Themen besprochen werden konnten und gemeinsam nach Lösungen gesucht wurde.

Unsere Partner unterstützten uns bei unserem Aufenthalt nach Möglichkeiten, hier insbesondere beim Transport der Gruppe und bei der Verpflegung. Während der gesamten Projektzeit stand ein Kleinbus samt Fahrer zur Verfügung, der den Transport von der Unterkunft zur Schule und zurück ermöglichte. Auch an den Wochenenden war der Transport gesichert.

Wir erfuhren durch unsere Partner eine sehr herzliche Gastfreundschaft, in deren Rahmen kulturelle Unterschiede für den jeweils anderen als bereichernd empfunden wurden. Schwierigkeiten ergaben sich anfänglich bei der sprachlichen Kommunikation, die Dank Übersetzerfunktion der Handys überwunden wurden. Zwischen den Auszubildenden beider Länder entwickelte sich ein freundschaftliches Verhältnis, das von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz gekennzeichnet ist.

Auch aus Sicht von Gasnetz Hamburg war die Projektreise im Ergebnis ein großer Erfolg.





**INSTALLATION EINES  
BEWÄSSERUNGS-  
SYSTEMS FÜR DEN  
SCHULGARTEN  
DER GESUNDHEITS-  
SCHULE**



## **AUSZÜGE AUS DEM REISETAGEBUCH DEUTSCHER TEILNEHMER\*INNEN**

*„Schwierigkeiten in der Umsetzung gibt es in vielen Bereichen. Für das Besorgen bestimmter Schrauben fährt man zum Beispiel 40 km und dieses dauert bis zu 1 ½ Stunden. Entscheidungen, ob man Werkzeug bekommt oder die Pumpe vom Gelände zur Werkstatt mitnehmen darf, geht nur über den Direktor der Schule. Die Sprachbarriere ist auch ein großes Problem. Verständigung geht nur über Hände und Füße und über Google-Übersetzer.*

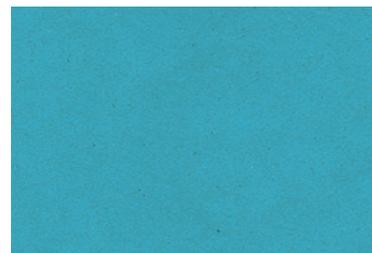
*In der Begegnungen mit Mosambikaner\*innen hat uns die Wärme und Herzlichkeit begeistert und die Zusammenarbeit sehr viel Spaß gemacht. Heute hatten wir leider eine andere Begegnung, die uns komisch vorkam. Ein Firmeninhaber einer Schlosserei verlangte Geld für zwei Schweißpunkte für unser Projekt. Darauf wollten wir uns nicht einlassen und haben uns nach Alternativen umgeschaut. Morgen kommt ein Schweißgerät von einer Partnerschule. Es gibt natürlich auch viele positive Erlebnisse. Beeindruckend ist wie die Menschen sich mit einfachen und wenigen Mitteln zu helfen wissen. Wir hatten keinen Messschieber und der Kollege hat einfach mit einem Stück Holz die Maße für die nötigen Schrauben genommen. Später haben wir das mit dem Messschieber verglichen und erhielten das gleiche Ergebnis. Heute wollte er fehlende Dichtungen einfach aus einem großen Stück Gummi herstellen. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir sagen, dass beide Seiten viel aus diesem Projekt lernen können und das mit viel Spaß.“*

*„Das Projekt beinhaltet die Installation der Wasserversorgung einer Anbaufläche der Gesundheitsschule für Gemüse. Auch bei diesem Projekt werden wir immer wieder vor neue Probleme gestellt. Durch ständige Planänderungen und fehlende Sprachkenntnisse mussten wir uns immer wieder auf die neue Situationen einstellen. Wir sind unser Berufsschullehrer Herr Schmidt, ich und drei Auszubildende vom INEFP (Berufliche Schule von Inhambane), mit denen ich super zurechtkomme. Wir haben viel Spaß bei der Arbeit, können uns gut verständigen und lernen voneinander verschiedene Arbeitstechniken kennen.“*

*„Schnell stellten wir fest, dass die Schüler\*innen, die mit uns gemeinsam den Film drehen, den theoretischen Teil schon vollständig beherrschen. Wir begannen anschließend mit dem Filmdreh. Als wir gemeinsam planten ein Ersatzteil für eine Fräsmaschine zu erstellen, erklärte uns der Oberlehrer Wache, wie die Maschine aufgebaut ist und wir waren erstaunt wie gut er seinen Beruf versteht. Dazu kam noch, dass der Oberlehrer die meisten Bauteile selber gebaut und konstruiert hat, wie zum Beispiel eine Klemme für das Befestigen von Rundstahl an der Fräsmaschine.*

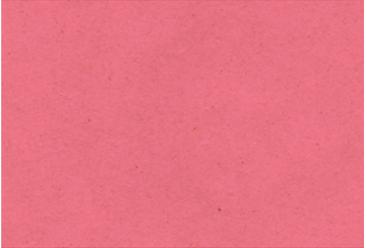


**KENNENLERNEN ÜBER  
DAS GEMEINSAME  
HANDWERK**





**GEMEINSAME  
AUSFLÜGE  
UND BESUCHE VON  
SCHULEN**



*Daraufhin teilten wir die Tätigkeit für den Filmdreh auf und begannen mit dem Projekt. Die Kommunikation zwischen uns lief reibungslos dank Victor's Englischkenntnissen. So konnte er unsere Worte direkt ins Portugiesische übersetzen. Die einzigen Probleme zeigten sich an den Materialien, wie die Meißel der Drehbank. Sie waren abgenutzt und kaum nutzbar. Sonst lief alles super, wir verstanden uns prächtig und lachten gemeinsam.“*

*„Insgesamt haben wir alle hier sehr viel gelernt. Man kann mit viel weniger Besitz sehr gut klarkommen. Was bei uns in Europa selbstverständlich ist, ist hier purer Luxus. Zum Beispiel eine trockene Wohnung, neue Kleidung, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad und natürlich ein gefüllter Kühlschrank mit frischen Lebensmitteln. In vielen Bereichen musste wir über seinen eigenen Schatten springen. Wir haben viele verschiedene, uns unbekannte Speisen probiert und haben uns auf die offene Art der Mosambikaner eingelassen.“*

*„Uns ist aufgefallen, dass die Schüler in Mosambik sehr fleißig und wissbegierig sind. Sie müssen aufgrund der wenigen Mittel immer wieder improvisieren. Zum Beispiel, wenn kein Messschieber vorhanden ist, wird ein kleines Holzstück zum Abmessen der benötigten Schraubengröße verwendet. Die Hierarchieebenen sind hier sehr strikt, wodurch die Entscheidungswege teilweise sehr lang sein können. Auch die Arbeitssicherheit hat hier einen anderen Stellenwert als bei uns.“*

*„Die Hierarchien sind in Mosambik deutlich zu sehen. Als Auszubildender wird man weniger wahrgenommen. Die Arbeitssicherheit wird komplett ignoriert, obwohl die Mittel vorhanden sind.“*

*„Man könnte jeden Tag als ein Highlight bezeichnen. An jedem einzelnen Tag haben wir viel gelernt und neues erlebt. Besonders in Erinnerung werden uns die Menschen in Mosambik und die wunderschöne Landschaft bleiben.“*



## WIR DANKEN ALLEN UNTERSTÜTZERN:

Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



Engagement Global gGmbH  
Service für Entwicklungsinitiativen  
Tulpenfeld 7  
53113 Bonn

**GASNETZ**  
HAMBURG

Gasnetz Hamburg  
Ausschläger Elbdeich 127  
20539 Hamburg

Und natürlich den vielen Unterstützern im Forum zum Austausch  
zwischen den Kulturen e.V. und in den Lehrerkollegien in Inhabane und  
Hamburg, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre!

**FORUM ZUM AUSTAUSCH ZWISCHEN DEN KULTUREN E.V.**

Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil (Gsechs)  
Richardstraße 1  
22081 Hamburg